

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	XV
<i>von Jürgen Hammerstaedt – Eric Laufer</i>	
1 Überblick über das Gesamtvorhaben	
1.1 Einleitung – Ausgangspunkte des Surveyprojektes in Oinoanda	1
<i>von Martin Bachmann †</i>	
1.2 Überblick zur Topographie und Geschichte der Stadt	3
<i>von Eric Laufer nach Vorarbeiten Martin Bachmanns †</i>	
1.3 Ältere Forschungen	17
<i>von Martin Bachmann † – Jürgen Hammerstaedt</i>	
1.4 Die frühen Forschungen zum Umland – die britischen Forschungen extra muros und der Balbura Survey	21
<i>von Martin Bachmann † – Eric Laufer</i>	
1.5 Offene Forschungsfragen in Oinoanda und konzeptionelle Architektur des Surveyprojektes	23
<i>von Jürgen Hammerstaedt</i>	
1.6 Methoden der Stadtplanaufnahme und des Gebäudeaufmaßes	27
<i>von Konrad Berner – Eric Laufer</i>	
1.7 Möglichkeiten und Grenzen eines virtuellen Stadtmodells des Esplanadebereiches von Oinoanda	32
<i>von Nikolaus Koch</i>	
2 Die Esplanade (ältere Agora) und ihre Umgebung	
2.1 Das Platzareal und seine Umgebungsbauten	36
<i>von Eric Laufer</i>	
2.2 Die Nordstoa der Esplanade	43
<i>von Eric Laufer – Annika Zeitler</i>	
Einleitung	43
Baubefund	43

Bauglieder.....	50
Rekonstruktion der ursprünglichen Baugestalt (1.Bauphase).....	59
Datierung und Einordnung des Ursprungsbaus.....	66
Spätere Baugeschichte.....	72
Annex: Zur Diskussion der Diogenes-Inschriftwand.....	73
Zusammenfassung.....	74
2.3 Die frühbyzantinische Südstoaa und ihre Vorgängerbauten.....	75
<i>von Nikolaus Koch – Eric Laufer</i>	
Baubeschreibung.....	75
Bauphasen und Rekonstruktion.....	83
Die Südstoaa als mutmaßlicher Träger der Diogenesinschrift.....	91
Rekonstruktion der Baugeschichte.....	94
Zusammenfassung.....	98
2.4 Der Pseudoperipteralbau an der Esplanade.....	100
<i>von Dorothea Roos</i>	
Die Bauuntersuchungen 1974–1983, 1994–1997.....	100
Die Untersuchungen 2009 sowie Visiten 2012, 2017.....	100
Beschreibung des architektonischen Befundes.....	101
Zusammenfassende Beschreibung der Bauglieder.....	108
Rekonstruktion des Grundrisses anhand der in situ verbliebenen Gebäudeteile und der verstürzten Bauglieder.....	113
Rekonstruktion der aufgehenden Architektur.....	116
Überlegungen zur Einordnung.....	121
Zur Bautechnik.....	125
Zur Gliederung des Außenbaus mit Halbsäulenvorlagen.....	126
Städtebauliche Einbindung und Überlegungen zur Funktion.....	128
Zusammenfassung.....	131
2.5 Die statuarischen Monumente bzw. Ehrenmonumente auf der Esplanade.....	132
<i>von Eric Laufer</i>	
Monumente entlang der Theaterstraße.....	137
Monumente vor der Front der Nordstoaa.....	138
Monumente vor der Südstoaa.....	139
Zum Gesamtspektrum der Monumente.....	140

2.6 Resümee: Funktion und chronologische Entwicklung der Platzanlage	141
von <i>Eric Laufer</i>	
3 Der zentrale Stadtbereich	
3.1 Überblick	145
von <i>Eric Laufer</i>	
3.2 Die Straßenstoa an der Nordoststraße, die Antoninische Therme und das Viertel um die (jüngere, hochkaiserzeitliche) Agora	146
von <i>Eric Laufer</i>	
Die Straßenstoa (mit Exkurs zur Diogenesstoa-Frage) an der Nordoststraße.....	146
Die Antoninische Therme	149
Agora 150	
3.3 Das »vespasianische« Badehaus und das angrenzende Bogenmonument (Vespasiansbogen).....	153
von <i>Nikolaus Koch</i>	
Einleitung und Forschungsstand.....	153
Baubeschreibung	158
Städtebauliche Überlegungen und Entwurfsgedanken.....	175
Die funktionale Raumanordnung	177
Die Heiztechnik.....	178
Zur äußeren Gestalt und der Datierung	182
Zusammenfassung	184
3.4 Die Felsbebauung des sog. Martin's Hill	185
von <i>Ulrike Herrmann</i>	
Das Felsraumgebäude der Westkuppe.....	185
Der Grabtempel auf der Ostkuppe.....	202
Überlegungen zu stadträumlichen Beziehungen im zentralen Stadtbereich Oinoandas	217
Zusammenfassung	220
3.5 Die Hauptkirche	221
von <i>Annika Zeitler</i>	
Einleitung.....	221
Baubefund.....	222
Bauteile und Ausstattungselemente.....	225
Rekonstruktion der Kirche	235

Bauplanung und Bautechnik.....	243
Bautypologische Einordnung und Datierung.....	245
Zusammenfassung	246
3.6 Die Südstraße von der Agora zum Säulenstraßentor; Südkirche	247
von <i>Eric Laufer</i>	
4 Die Befestigungsbauten	
von <i>Eric Laufer</i>	
4.1 Die hellenistische Stadtmauer	251
Mauerverlauf.....	252
Bautechnik.....	258
Rekonstruktion und fortifikatorischer Stand	268
Urbanistischer Kontext und Datierung.....	275
Spätere Baugeschichte	280
4.2 Die frühbyzantinische Mauer	282
Mauerverlauf.....	282
Bautechnik.....	285
Rekonstruktion und fortifikatorischer Stand	287
Urbanistischer Kontext und Datierung.....	290
Spätere Baugeschichte.....	295
4.3 Das <i>kastron</i>	297
4.4 Zusammenfassung	300
5 Stadträumliche Bereiche des zivilen Lebens	
von <i>Eric Laufer</i>	
Zur Sakraltopographie in der Stadt – Kommentar in urbanistischer Hinsicht	301
Wohnbebauung.....	304
Hinweise auf Wirtschaftsräume im Stadtgebiet und auf die ökonomische Basis der Polis.....	308
6 Entwicklung architektonischer Ornamente in Oinoanda als Indikator für Globalismus und Glocalismus	
von <i>Veli Köse – Martin Bachmann †</i>	
Einleitung: Bauornamentik und Globalismus.....	311
Früheste Tradition an Bauornamentik in Oinoanda: Dorische Architektur.....	313

Wandel in der Ornamentik: ionisch-korinthischer Baudekor und Kompositordnung.....	317
Schlussfolgerungen	331
Zusammenfassung	335
7 Die nähere Umgebung des Stadtareals und zur Chora von Oinoanda von <i>Eric Laufer</i>	
7.1 Zur Ausdehnung der Chora.....	337
7.2 Die Straßenanbindung der Stadt Oinoanda.....	338
7.3 Die nähere Umgebung des Stadtareals: ›Akropolis‹ – Nekropolen – extraurbane Heiligtümer – Wasserleitung – Varia.....	340
›Akropolis‹.....	340
Nekropolen	342
Extraurbane Heiligtümer.....	344
Die Fernwasserleitung mit der Aquäduktbrücke	347
Weitere Beobachtungen zum Stadtberg und in der Ebene	349
7.4 Die Talsiedlung von Kemerarasi	350
Befestigung	352
Binnenbebauung.....	353
Antoninischer Tempel(?) und frühbyzantinische Basilika extra muros.....	354
Kaiserzeitliche Steindenkmäler aus dem Siedlungsareal.....	355
Zur Interpretation des Ortes.....	356
8 Neue nicht-philosophische Inschriften aus Oinoanda von <i>Gregor Staab – Nicholas Milner</i>	
8.1 Einleitung	357
8.2 Neue Inschriften zur Religion.....	358
Letoon (Heiligtum 1)	358
Zeuskult.....	360
Theos Hypsistos	362
8.3 Zum familiären Umfeld des C. Iulius Demosthenes	364
8.4 Überblick zu den Neufunden nicht-philosophischer Inschriften in Oinoanda	369

9 Zur Diogenesinschrift

9.1 Die epikureische Inschrift des Diogenes von Oinoanda.....	371
<i>von Jürgen Hammerstaedt – Martin Ferguson Smith</i>	
Einleitung.....	371
Epikur als Vorbild des Diogenes.....	373
Nachrichten über das Leben des Diogenes.....	374
Datierung der Inschrift.....	376
Lokaler und überregionaler Kontext der Inschrift.....	376
Disposition, Gliederung und Umfang der Inschrift.....	380
Die eingemeißelten Texte des Diogenes und ihre schriftlichen Vorlagen.....	385
Spezielle Bedürfnisse der Leser und die Lenkung ihrer Lektüre durch Diogenes.....	386
Unausgesprochene Ziele des Diogenes.....	388
Neufunde der Surveykampagnen 2007–2012 sowie der Visiten von 2015 und 2017.....	388
Weitere Literatur und Informationen zur Diogenesinschrift.....	391
Schlussbemerkung.....	392
Zusammenfassung.....	392
9.2 Die Diogenesinschrift – neue Rekonstruktionsansätze.....	394
<i>von Jürgen Hammerstaedt – Martin Bachmann †</i>	
Ausgangssituation.....	394
Beobachtungen zur Sichtfläche der Quaderblöcke.....	395
Ober- und Unterlager sowie seitliche Stoßflächen der ›Diogenesfragmente‹.....	412
War die Inschrift innen oder außen an der Halle angebracht?.....	445
Zusammenfassung.....	447
Anhang: Tabellen 31–46.....	449
9.3 Methodik der Inschriftendokumentation.....	465
<i>von Konrad Berner</i>	
Aufnahmetechnik.....	465
Verarbeitung und Visualisierung.....	467
Epilog und Ausblick.....	471
<i>von Jürgen Hammerstaedt – Eric Laufer</i>	
Summary.....	475
Özet.....	478

Indices	481
Textstellen antiker Autoren	481
Inschriften außerhalb von Oinoanda	481
Oinoanda, nicht-philosophische Inschriften	481
Fragmente der philosophischen Inschrift des Diogenes (Index und Konkordanz)	483
Geographisch	486
Toponyme und Bauten (Oinoanda und nähere Umgebung)	488
Personen	491
Gottheiten, Heroen (und ihre Verehrung)	494
Bibliographie	495
Autorinnen und Autoren	517
Abbildungsnachweis	519
Tafeln	521

